



Antwort zur Anfrage Nr. 0293/2010 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz Hartenberg/Münchfeld betreffend **Freizeitangebot für ältere Jugendliche**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Sieht die Verwaltung einen Zusammenhang zwischen fehlenden Freizeitangeboten für ältere Jugendliche und den anhaltenden Klagen der Anwohnerinnen und Anwohner?

Der Verwaltung sind die Konflikte zwischen Jugendlichen und Anwohnerinnen und Anwohnern, die insbesondere in den wärmeren Jahreszeiten in dem Wohngebiet auftreten, bekannt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Kinder- und Jugendschutz und der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die vor Ort den Kinder- und Jugendtreff betreiben, haben sich der zuletzt im Herbst aufgetretenen Beschwerden angenommen und versucht, mit der betroffenen Anwohnerschaft und den Jugendlichen eine gemeinsame Lösungsstrategie zu entwickeln. Durch diese aufsuchende Arbeit in der Vergangenheit konnte erreicht werden, dass zwischenzeitlich ein Teil der Jugendlichen zu den regelmäßigen Besucherinnen und Besuchern des Kinder- und Jugendtreffs „Park-Haus“ gehören.

Die Angebote und Angebotszeiten, die von der AWO für Jugendliche im Stadtteil vorgehalten werden, sind vergleichbar der Angebote anderer Träger, die in gleicher Höhe von der Stadt Mainz gefördert werden. Jedoch bleibt trotz der Einbindung der Jugendlichen in die Kinder- und Jugendarbeit der AWO zu vermuten, dass sich diese, sobald es wetterbedingt möglich ist, wieder an ihren informellen Treffpunkten in der Grünanlage oder den Straßen treffen werden und dies zu Lärmbelästigungen in der Nachbarschaft führen kann. Dies zeigen ebenfalls die Erfahrungen in anderen Stadtteilen, da Jugendliche neben dem im Stadtteil vorhandenen Jugendtreff, auch weiterhin informelle Treffpunkte aufsuchen werden.

2. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, hier mit Vorschlägen und/oder Initiativen tätig zu werden?

Die Verwaltung hat bereits gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AWO Überlegungen angestellt, wie eine künftige Entspannung zwischen den Anwohnerinnen, Anwohnern und Jugendlichen geschaffen werden kann. Weiterhin wird geprüft, ob die Angebotszeiten der aktuellen Bedarfslage gerecht werden oder eine flexiblere Angebotsstruktur notwendig wird. Hier verweisen wir auf die in der Anlage beigefügte Stellungnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO.

Mainz, 23.01.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

**„Freizeitangebote für ältere Jugendliche“
Stellungnahme des Kinder- und Jugendtreffs „Park-Haus“ zu der Anfrage
der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Hartenberg/Münchfeld an die Ortsverwaltung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hartenberg/Münchfeld wurden wir um eine Stellungnahme zu den Freizeitangeboten für ältere Jugendliche im Stadtteil gebeten. Da unsere Einrichtung selbst ein Freizeitangebot für ältere Jugendliche darstellt, werden wir zunächst über Art und Umfang unseres Angebotes berichten, um im Anschluss auf die von der SPD-Fraktion aufgeworfenen Fragen zu den „Spannungen zwischen Jugendlichen und Anwohnerinnen und Anwohnern“ einzugehen.

Das Freizeitangebot für ältere Jugendliche im AWO Kinder- und Jugendtreff „Park-Haus“

Seit dem Jahr 2001 bietet das „Park-Haus“ Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil Hartenberg/Münchfeld Angebote für verschiedene Altersgruppen. Neben den wöchentlichen Aktionen für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, haben Jugendliche ab 12 Jahren an drei Abenden in der Woche im „Offenen Treff“ die Möglichkeit, sich in unseren Räumlichkeiten zu treffen und ihre Freizeit zu gestalten. Darüber hinaus findet einmal im Monat geschlechtsspezifische Arbeit nur für Mädchen und nur für Jungen statt. Etwa alle acht Wochen öffnet das Jugendzentrum auch an einem Samstag zwischen 20 und 23 Uhr zur „Park-Haus-Lounge“. Während dieser Angebote steht das Team des Jugendtreffs den Jugendlichen auch bei Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf jederzeit zur Verfügung. An den Abenden besuchen etwa 25-30 Jugendliche die Einrichtung im Alter zwischen 14 und 22 Jahren.

Die Angebote des Kinder- und Jugendtreffs für ältere Jugendliche im Überblick:

- *wöchentlich:*
 - Montag: 18 - 21 Uhr: Play-Day ab 12 Jahren
 - Mittwoch: 18 - 21 Uhr: Teenie- und Jugend-Treff ab 12 Jahren
 - Freitag: 18 - 20 Uhr: Funky Friday ab 12 Jahren
20 – 22 Uhr: Funky Friday ab 14 Jahren
- *monatlich:*
 - Mittwoch: 15 - 18 Uhr: Mädchentag ab 12 Jahren
 - Mittwoch: 15 - 18 Uhr: Jungentag von 12 bis 16 Jahren

- *Etwa alle 8 Wochen:*
 - Samstag: 20 – 23 Uhr: „Park-Haus-Lounge“ ab 14 Jahren

Die „Spannungen zwischen Jugendlichen und Anwohnerinnen und Anwohnern“ aus Sicht des Kinder- und Jugendtreffs

Die Berichte über Spannungen zwischen Jugendlichen und Anwohnerinnen und Anwohnern im Martin-Luther-King-Park sind uns bekannt. Nachdem sich die Lage im letzten Jahr zugespitzt hatte, wurden wir im September 2009 darum gebeten uns einen Überblick über die Situation zu verschaffen und nach möglichen Beiträgen des Jugendtreffs zur Deeskalation zu suchen. In den folgenden Wochen haben wir regelmäßig in den Abendstunden die Fritz-Bockius-Straße aufgesucht und mit den Jugendlichen gesprochen. Meist trafen wir kleine Gruppen von etwa 5-15 Personen an, von denen uns die meisten der Jugendlichen bereits bekannt waren. Wir konfrontierten die Jugendlichen damit, dass uns Beschwerden der Anwohner zu Ohren gekommen waren und fragten sie nach ihrer Sicht. Diese sagten, dass sie sich gerne in der Fritz-Bockius-Straße treffen würden, da diese zentral gelegen sei. Wir informierten alle Jugendlichen über die Möglichkeit unsere Angebote in Anspruch zu nehmen. Viele der Jugendlichen nahmen das Angebot an, darunter auch Jugendliche, die das „Park-Haus“ zum ersten Mal besuchten und die seit dem zu unserer „Stammkundschaft“ gehören. In diese Zeit fielen auch Beschwerden über rollerfahrende Jugendliche, die unerlaubter Weise im Martin-Luther-King-Park unterwegs waren. Die Jugendlichen wurden von uns ermahnt und regelmäßig angehalten ihre Roller außerhalb der Parkanlage zu parken und zu fahren.

Zu Punkt 1: Zu dem möglichen Zusammenhang zwischen fehlenden Freizeitangeboten für ältere Jugendliche und den anhaltenden Klagen der Anwohnerinnen und Anwohner

Die Fritz-Bockius-Straße ist für die im Martin-Luther-King-Park ansässigen Jugendlichen ein attraktiver Treffpunkt. Gerade die Nähe zu ihren Wohnungen wurde von den Jugendlichen mehrfach als Vorteil betont. Die Grünflächen im Park stellen für sie schon aufgrund der fehlenden Sitzmöglichkeiten keinen adäquaten Ersatz dar. Zudem würden wahrscheinlich auch Beschwerden der Anwohner folgen, wenn sich die Jugendlichen von der Fritz-Bockius-Straße in den Park verlagern. Der Kinder- und Jugendtreff ist bei den Jugendlichen ein beliebter Treffpunkt und wird gut besucht. Während unserer Öffnungszeiten stellt das „Park-Haus“ durchaus eine Alternative zu der Fritz-Bockius-Straße dar. Jenseits der Öffnungszeiten mangelt es jedoch an Alternativen von Anwohnern und Jugendlichen tolerierten Treffpunkten.

Zu Punkt 2: über ein mögliches Tätigwerden mit Vorschlägen und Initiativen

Wünschenswert wäre es aus Sicht der Einrichtung, wenn die angesprochenen Spannungen nicht nur durch die Suche nach fehlenden Freizeitangeboten thematisiert werden. Ein bloßes Bereitstellen neuer Angebote

würde an den bestehenden „Spannungen“ nichts ändern, da sich die „Fronten“ zwischen Jugendlichen und Anwohnern über die Jahre verhärtet haben.

Deshalb begrüßen wir die Bereitschaft der SPD-Fraktion über mögliche Initiativen nachzudenken. Denkbar wäre ein gemeinnütziges generationenübergreifendes Projekt, in dem sich die verschiedenen Gruppen gemeinsam auf „neutralem Boden“ begegnen und sich so gegenseitig kennen- und verstehen lernen. Wir weisen in diesem Zusammenhang auf eine geplante Renovierung unserer Räumlichkeiten hin, die wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in Verbindung mit einer Spendenaktion in Kooperation mit der „Aktion Tagwerk“ planen. Hier könnten sich auch Anwohner beteiligen und aus der geplanten Aktion des Jugendtreffs könnte eine Nachbarschafts- oder Stadtteilaktion werden.

Gerne stehen wir Ihnen weiterhin mit Rat und Tat zur Hilfe.

Das Team des AWO Kinder- und Jugendtreffs „Park-Haus“